

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

# Protokoll Gemeinderat

## **6. Sitzung, Mittwoch, 03. Juli 2019, 18.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei**

<i>Vorsitz</i>	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
<i>Protokoll</i>	Riso Sandro, Gemeindeschreiber
<i>Anwesend</i>	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Schmid Patrick, Wüthrich Florian, Widmer Bettina, Riesen Christian (Gemeinderäte), Zimmermann Rolf (Finanzverwalter), Bähler Matthias (Finanzverwalter) Rossi Remo (Schulleiter/Verwaltungsleiter) Pittroff Mirco (Leiter Bauabteilung)
<i>Entschuldigt</i>	-
<i>Gäste</i>	-
<i>Zuhörer</i>	Muster Fabian, Oltner Tagblatt

## **Geschäfte:**

- 1. Investitionsprogramm 2020 – 2024**
- 2. Familienergänzende Tagesstrukturen – Bericht Nachverhandlung**
- 3. Familienergänzende Tagesstrukturen – Überbrückung Betriebsmonate / Nachtragskredit**
- 4. Familienergänzende Tagesstrukturen – Verabschiedung Mietvertrag zuhanden ausserordentliche Gemeindeversammlung**
- 5. Familienergänzende Tagesstrukturen – Mietvertrag Zwischennutzung Schulhaus Alp II**
- 6. Bereinigung Geschäftsliste ausserordentliche Gemeindeversammlung**
- 7. Danzmatt – weiteres Vorgehen**
- 8. Antrag «AG ICT auf Gemeindeebene»**
- 9. Antrag Sitzungsbeschleunigung**
- 10. Teilzonenänderung sowie Erschliessungs- und Gestaltungsplan Muhrmatt**
- 11. Projekteingaben Agglomerationsprogramm 4. Generation: Verlegung Bushaltestelle Danzmatt an Kreisel ERO und Neubau / Ertüchtigung PU-Unterführung Kleinvangen – Nachtragskredite**
- 12. Neubau Schulhaus Alp II – Info 012**
- 13. Personalangelegenheit**
- 14. Protokoll GR 27.05.2019**
- 15. Pendenzen**
- 16. Zuschriften**
- 17. Verschiedenes**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich begrüsse alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 6. Sitzung im Jahr.

Speziell begrüsse ich Herrn Muster von der Presse und bedanke mich bereits im Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung.

Ein kurzer Rückblick zum vergangenen Monat:

- Am 9. Juni fanden der Gottesdienst und das Fest zum 25Jahr-Jubiläum von Sebastian Muthupara statt. Es war ein wunderbarer Tag mit vielen tollen Überraschungen. Ich danke Sebastian für seinen langjährigen Einsatz und dem OK für das tolle Fest und die Einladung dazu.
- Am 15. Juni kickten sich die Schülerinnen und Schüler durchs Fussballturnier oder wie wir früher sagten durchs Grümpeli. Herzlichen Dank an den FCW für die Durchführung des Jugendanlasses.
- Am 16. Juni durften wir ca. 40 Personen als Neuzuzüger begrüssen. Für den Anlass erhielten wir sehr viele Komplimente, welche ich gerne an die Organisation, die AG Kultur und an die Vereine weiterleiten. Vielen Dank allen für den Einsatz.
- Am 17. Juni fand die Gemeindeversammlung statt, welche ich als Erfolg bezeichnen darf. Nebst dem tollen Rechnungsergebnis von CHF 2 Mio. Überschuss konnten wir jedes Geschäft mit jeweils über 90%iger Zustimmung verabschieden. Zudem haben Christian Riesen und ich den Resetknopf gedrückt, was mich für die Zukunft positiv stimmen lässt. Auch wenn man Vertrauen nicht einfach durch einen Handschlag wiedererlangt, stellt er doch einen Neuanfang dar und bietet einem die Möglichkeit, gegenseitiges Vertrauen wiederaufzubauen.
- Am Mattenfest der Chlausenzunft konnten wir uns am 22. und 23. Juni mit Grilladen verwöhnen lassen. Vielen Dank der Zunft für den Einsatz.
- Am gleichen Wochenende waren zwei Vereine erfolgreich unterwegs: Einerseits die Musikgesellschaft, welche ein tolles Ergebnis am bernischen kantonalen Musikfest entgegennehmen durfte und andererseits der Turnverein, welcher mit den Damen und den Herren am Eidgenössischen Turnfest Höchstleistungen zeigte. Herzliche Gratulation zu den hervorragenden Ergebnissen.
- Vom 27. bis 29. Juni kamen Filmfans auf ihre Kosten. Am OpenAir Wangen wurden nebst diversen Eigenproduktionen auch Kinofilme für Gross und Klein gezeigt. Vielen Dank an die Familie Waldvogel, die AG Kultur und die Altpfader, welche den Anlass ermöglichten.

Die Geschäftsliste liegt vor. Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

## 1. Investitionsprogramm 2020 – 2024

**Aktenhinweis:** Schreiben des Finanzverwalters an den Gemeinderat vom 17.05.2019 mit 2 Beilagen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der Auftrag lautete, Prioritäten zu setzen. Ich gehe davon aus, dass dies gemacht wurde. Ich überlasse Florian Wüthrich die Führung durch das Geschäft. Vielen Dank Florian.

**Wüthrich Florian:** Die Unterlagen haben wir an der Gemeinderatssitzung vom Mai erhalten. Aufgrund der vielen Traktanden hatten wir damals entschieden, dieses Geschäft an der heutigen Gemeinderatssitzung zu behandeln. Das habe ich an der Gemeindeversammlung auch so erwähnt.

*Der Gemeinderat behandelt das Investitionsprogramm 2020 – 2024.*

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

**Dem bereinigten Investitionsprogramm wird zugestimmt.**

## 2. Familienergänzende Tagesstrukturen – Bericht Nachverhandlung

**Aktenhinweis:** Schreiben der Gemeindepräsidentin, der Ressortleiterin Soziale Sicherheit und des Ressortleiters Finanzen an den Gemeinderat vom 15.06.2019 mit 1 Beilage.

**Widmer Bettina:** Aus meiner Sicht war es eine konstruktive Sitzung. Jann Bernhard war einmal mehr sehr flexibel und kooperativ. Es freut mich, in diesem Geschäft einen so verlässlichen und kreativen Verhandlungspartner zu haben, der auch transparent informiert.

Wie aus den Unterlagen hervorgeht, hängt die Betriebsbewilligung, die das ASO erteilt, auch ganz stark von einem Sechsjahres-Finanzplan ab, den die Sternekita dem ASO vorlegen muss. Darin müssen sämtliche Geldflüsse ausgewiesen sein. Wenn sich darin nun in den ersten zwei Betriebsjahren der finanzielle Risikofaktor «Rückzahlung von Anschubfinanzierung an die Gemeinde Wangen» zeigt, wird das ASO wohl kaum mehr Hand bieten zu einer Betriebsbewilligung. Was dies für die familienergänzende Tagesstruktur bedeuten würde, ist wohl allen klar: sie könnte in absehbarer Zeit nicht starten. Wir bitten euch daher, den Vorschlag der Verhandlungsdelegation, nämlich eine Koppelung der Mietzinsverhandlungen mit dem Geschäftsgang der Sternekita Wangen, gutzuheissen.

**Wüthrich Florian:** Ich habe an dieser Sitzung ebenfalls teilgenommen und kann dazu stehen, was im vorliegenden Antrag aufgeführt wird. Dass das Geschäft nicht in einem Gesamtpaket geschnürt wurde, damit tat bzw. tue ich mich immer noch schwer. Vielleicht hätte der Gemeinderat damals anders entschieden, als es um die Nachtragskredite ging. Das können wir nun nicht mehr ändern, die Nachtragskredite sind sowohl vom Gemeinderat wie auch von der Gemeindeversammlung bewilligt worden. Folglich haben wir nun keinen Handlungsspielraum mehr, wenn es um die Thematik der Anschubfinanzierung geht.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich möchte nochmals festhalten, das ganze Geschäft hat relativ viel Zeit in Anspruch genommen. Bettina hat vieles alleine abgewickelt und wenig Unterstützung geniessen dürfen. Deshalb ist es schwierig, ein solches Geschäft als Ganzes auf einmal präsentieren zu können. Bettina hat zudem laufend informiert und Ergebnisse transparent offengelegt. Die Nachtragskredite wurden an der letzten Gemeindeversammlung mit 95% der Stimmen gutgeheissen, das ist in meinen Augen ein deutliches Zeichen. Jann Bernhard hat klar aufgezeigt, wie das mit der Anschubfinanzierung funktioniert. Er akzeptiert auch, dass der Untermietvertrag mit einer Klausel ergänzt wird. Sobald die KITA schwarze Zahlen schreibt, werden wir Neuverhandlungen bzgl. des Mietzinses führen.

**Widmer Bettina:** Gewisse Sachen mussten zuerst bewilligt werden, damit der nächste Schritt in Angriff genommen werden konnte. Es war mir somit unmöglich das Geschäft als Ganzes zu präsentieren.

**Wüthrich Florian:** Das bin ich mir bewusst, der Gemeinderat hätte aber auch erst im Mai anstatt im April einen Beschluss fällen können. Das hätte immer noch ausgereicht.

**Widmer Bettina:** Für die Gemeindeversammlung ja, aber nicht für die Planung von Jann Bernhard. Wenn er im August starten will, dann können wir es ihm nicht erst Ende Mai sagen.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat belässt Absatz 5 von Kapitel II der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in der bisherigen Form und verzichtet auf eine Rückzahlung des Bundes-Anschubfinanzierung durch die Sternekita an die Gemeinde Wangen bei Olten.**
- 2. Der Gemeinderat beobachtet den Geschäftsgang der Sternekita und ergreift zu gegebener Zeit Neuverhandlungen zur Höhe des Mietzinses.**
- 3. Im Mietvertrag wird eine entsprechende Klausel zur Neuverhandlung des Mietzinses bei positivem Geschäftsergebnis der Sternekita Wangen eingefügt.**
- 4. Bauverwaltung und Gemeindepräsidentin werden mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Klausel im Untermietvertrag beauftragt.**

### **3. FTS – Überbrückung Betriebsmonate / Nachtragskredit**

**Aktenhinweis:** Schreiben der Gemeindepräsidentin und der Ressortleiterin Soziale Sicherheit an den Gemeinderat vom 15.06.2019 mit 1 Beilage.

**Widmer Bettina:** Es geht uns beiden Unterzeichnenden in diesem Antrag keinesfalls darum, den eigentlichen Auftrag der Verhandlungsdelegation zu unterlaufen, sondern wir wollen vielmehr darauf hinweisen, dass der Start der FTS aus finanzieller Sicht keinesfalls einfach sein wird. Der Betreiber kommt uns sehr entgegen, dass er die ersten Monate ohne Krippenplätze überbrückt. Die eigentlich stark (Mittagstisch) bis mittelstark (Hort) defizitären Geschäftsbereiche werden bereits angeboten, um auf die Forderungen aus der Bevölkerung einzugehen. Der Geschäftsbereich, der normalerweise am ehesten einen Gewinn abwirft, der Krippenbetrieb für Kleinkinder, kann erst nach erfolgtem Umzug der Kita ins Pfefferlihaus erfolgen. Daher werden die ersten ca. 5 Betriebsmonate recht stark defizitär sein. Jann Bernhard hatte uns dieses Überbrückungsangebot gemacht in der Meinung, dass sich diese Übergangszeit auf 3 Monate beschränkt. Dies hatten wir ihm mehrmals so kommuniziert. Nun ist es anders gekommen. Durch unser kollektives Versäumnis bezüglich Mietvertrag müsste er nun 5 «mager» Betriebsmonate überbrücken, was er eigentlich aus finanziellen Überlegungen heraus nicht machen könnte. Das Angebot, den GR um einen Überbrückungskredit für die zusätzlichen, «eigenverschuldeten» 2 Betriebsmonate anzufragen, kam von Seite der Verhandlungsdelegation, nicht seitens Jann Bernhard. Jann Bernhards Vorschlag war, dass er ab August lediglich den Mittagstisch anbietet, der nur kurze Personaleinsätze erfordert und dass er mit dem Hortbetrieb erst ab Umzug ins Pfefferlihaus startet, also zeitgleich mit der Kinderkrippe. Die Verhandlungsdelegation hat dann den vorliegenden Vorschlag zur finanziellen Unterstützung und damit zum Start beider Angebote ab August in die Diskussion eingebracht.

Wir Unterzeichnenden bitten euch, diesen Kredit von CHF 9000.- (CHF 4500.- pro zusätzlichem, eigenverschuldetem Betriebsmonat) gutzuheissen, immer unter dem Blickwinkel, dass hier ein kollektives Versäumnis unsererseits vorliegt, für das Jann Bernhard in keiner Weise verantwortlich ist.

**Riesen Christian:** Ich bin da entschieden dagegen. Du stellst es ein wenig anders dar, als es im vorliegenden Antrag steht. Ich möchte darauf aufmerksam machen, es ist eine Aktiengesellschaft, das heisst, die drei Aktionäre haben ein unternehmerisches Risiko zu tragen. Vergleicht man es mit der Bau- und Planungskommission: viele Bauherren die beispielsweise auf einen Entscheid des Kantons warten müssen, haben auch nicht die Möglichkeit, auf die Gemeinde oder den Kanton zurückzugreifen und eine Rückerstattung zu verlangen. Eine Aktiengesellschaft muss sich einfach den unternehmerischen Risiken bewusst sein.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wir hatten Einsicht in die unternehmerischen Zahlen der Aktiengesellschaft. Die letzten drei bis 4 Jahren haben sie rote Zahlen geschrieben. Die Übergangslösung mit dem Kindergarten, welche Jann Bernhard anbietet, ist eine Randzeitbetreuung für schulpflichtige Kinder. Wenn die Kinder wieder in der Schule sind, hat er trotzdem Personalkosten. Für die Kita ist das eine sehr teure Lösung, nicht aber für den Nutzer.

**Riesen Christian:** Ich finde, wenn wir die CHF 9'000.- gutheissen, setzen wir ein falsches Zeichen. In diesem Bereich ändern sich die die Regulatorien laufend und somit auch das unternehmerische Risiko. Ist die Erwartungshaltung dann stets die, dass wir die Risiken mittragen müssen?

**Widmer Bettina:** Jann Bernhard hat ein relativ hohes unternehmerisches Risiko. Wie auch an der Gemeindeversammlung mitgeteilt wurde, investiert er im vornherein CHF 80'000.-.

**Majnaric Yvonne:** Das kann nicht mit einem Bau verglichen werden. Die Schule beginnt im August und es wäre schön, wenn beides gleichzeitige starten könnte.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die Eltern wie auch Jann Bernhard müssen planen können.

**Erlachner Pascal:** Wir haben das an der Gemeindeversammlung so kommuniziert und viele Eltern gehen berechtigterweise davon aus, dass das Angebot mit dem Beginn der Schule, also im August, genutzt werden kann.

**Wüthrich Florian:** Ich möchte noch erwähnen, weshalb ich den Antrag nicht mitunterzeichnet habe. Die Anschubfinanzierung kommt der Kita zugute und wird offenbar nicht für Investitionen genutzt, sondern für operative Tätigkeiten. Folglich sollte die Kita auch die Risiken für die operativen Tätigkeiten tragen.

#### **Der Rat beschliesst:**

- 1. Der Gemeinderat bewilligt einen einmaligen Nachtragskredit von CHF 9'000.- zur Überbrückung der zwei kritischen Betriebsmonate, zugunsten der SterneKita. (mit 4 zu 3 Stimmen)**
- 2. Der Gemeinderat beauftragt die Finanzverwaltung mit der Ausarbeitung der Modalitäten bezüglich des Nachtragskredit aus Antrag 1. (mit 4 zu 3 Stimmen)**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich möchte an dieser Stelle noch folgendes mitteilen. Falls es zu weiteren Verzögerungen kommen sollte, z.B. aufgrund von Beschwerden oder Verzögerungen im Bau, dann werde ich auf meine Sitzungsgelder verzichten und die finanziellen Kosten für einen weiteren

Monat übernehmen. Bettina Widmer hat sich ebenfalls dazu bereit erklärt. Uns ist einfach wichtig, dass dieses Angebot im August zur Verfügung steht.

#### 4. Familienergänzende Tagesstrukturen – Verabschiedung Mietvertrag zuhanden ausserordentliche Gemeindeversammlung

**Aktenhinweis:** Schreiben der Gemeindepräsidentin an den Gemeinderat vom 28.06.2019 mit 2 Beilagen.

**Eintreten** wird stillschweigen beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die vom GR gewünschten Änderungen aus der letzten Behandlung des Geschäfts sind noch eingebaut, wie auch die Änderung der Daten Mietbeginn und frühester Kündigungstermin. Diese müssen jedoch noch vom Kanton bestätigt werden.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

1. **Der Gemeinderat stimmt dem Mietvertrag Mittelgäustrasse 1 mit dem Kanton mit den im Antrag vorliegenden Änderungen zu.**
2. **Der Beschluss des Mietvertrages mit jährlich wiederkehrenden Ausgaben von CHF 12'000.- unterliegt der Zustimmung der Gemeindeversammlung.**
3. **Der Untermietvertrag mit der Sternefföffi AG wird der Gemeindeversammlung zu Informationszwecken präsentiert.**

#### 5. FTS – Mietvertrag Zwischennutzung Schulhaus Alp 2

**Aktenhinweis:** Schreiben der Infrastrukturkommission, des Ressortleiters Verwaltung und des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 18.06.19 mit 2 Beilagen.

**Eintreten** wird stillschweigen beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wurde der Mietvertrag für die Zwischennutzung mit Jann Bernhard besprochen?

**Pittroff Mirco:** Ja, das wurde mit ihm besprochen.

**Widmer Bettina:** Im vorliegenden Schreiben steht, dass die ISK eine Kautions von CHF 1'000.- verlangt. Weshalb?

**Pittroff Mirco:** Weil es aus Sicht der ISK üblich ist eine Kautions zu verlangen, aber insbesondere deshalb, weil es ein Neubau ist. Jann Bernhard hat das so akzeptiert.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem beiliegenden Mietvertrag (Beilage 1) sowie der dazugehörigen Hausordnung (Beilage 2) zu.**
- 2. Die Gemeindepräsidentin und der Gemeindeschreiber werden mit dem Vollzug des Mietvertrags beauftragt.**

## **6. Bereinigung Geschäftsliste ausserordentliche Gemeindeversammlung**

**Aktenhinweis:** Einladung des Gemeindeschreibers für die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 12.08.19 an den Gemeinderat vom 24.06.18.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die ausserordentliche Gemeindeversammlung findet um 19.00 Uhr statt. Die drei Traktanden liegen vor.

*Der Gemeinderat behandelt die Geschäftsliste der ausserordentlichen Gemeindeversammlung.*

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

**Der Gemeinderat stimmt der bereinigten Geschäftsliste der ausserordentlichen Gemeindeversammlung zu.**

## **7. Danzmatt – weiteres Vorgehen**

**Aktenhinweis:** Schreiben der Gemeindepräsidentin, des Ressortleiters Finanzen und des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 18.06.19 mit 2 Beilagen.

*Christian Riesen tritt in den Ausstand und verlässt das Gemeinderatszimmer.*

**Eintreten** wird stillschweigen beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Damit die vom GR eingesetzte Delegation die Verhandlungen auf die Bedingungen des GR gestützt weiterführen kann, besprechen wir den Kaufvertrag und klären Fragen zum Liegenschaftsdossier.

Die Delegation wird vor der nächsten Verhandlung mit dem Kanton das Gespräch mit der Finanzabteilung suchen, welche den Kaufvertrag bereits eingehend studiert und vor allem zur Gewinnbeteiligung



noch wichtige Anregungen hat. Unter anderem muss mit dem Kanton geklärt werden, wie die Kaufsumme zu berücksichtigen ist, wenn die Fläche in Teilparzellen aufgeteilt werden sollte.

*Der Gemeinderat berät den Kaufvertrag und die Verkaufsdokumentation.*

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

**Der Gemeinderat nimmt von den Unterlagen Kenntnis.**

*Christian Riesen nimmt wieder Einsitz.*

## **8. Antrag «AG ICT auf Gemeindeebene»**

**Aktenhinweis:** Schreiben des Gemeinderates Christian Riesen an den Gemeinderat vom 16.05.19.

**Riesen Christian:** Wir haben in der ICT verschiedene Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. In der Vergangenheit wurde sehr viel mit anderen Gemeinden zusammengearbeitet. In Sachen ICT sind anfangs Legislatur Wünsche geäußert worden, welche bis anhin noch nicht umgesetzt wurden.

Eine unabhängige Arbeitsgruppe soll sich den ICT-Herausforderungen nun annehmen und sämtliche Geschäfte begleiten, welche Investitionen zu Lasten der Gemeinde zur Folge haben. Die Arbeitsgruppe soll vornehmlich aus Fachpersonen der IT bestehen. Personen dieser Arbeitsgruppe dürfen nicht Auftragnehmer von bedeutenden ICT-Aufträgen der Gemeinde sein.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Vielen Dank für den Antrag, welchen wir im letzten Jahr besprochen und auf die Budgetdiskussion 2019 verschoben haben.

Zuerst folgender Hinweis: Der Antrag lautet, eine ständige AG einzusetzen für die Begleitung der ICT-Anliegen auf Gemeindeebene. Ständige Arbeitsgruppen sind in der Gemeindeordnung §26bis geregelt. Entsprechend müsste die Schaffung einer neuen ständigen AG durch den Souverän genehmigt und eingesetzt werden. Ein heute allfälliger positiver Entschluss des Gemeinderates würde somit der Zustimmung des Souveräns unterliegen.

**Riesen Christian:** Wir können das ändern in «Arbeitsgruppe». War mir so nicht bewusst.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Zum Inhalt habe ich noch einige Fragen. Im Oktober 2018 hast du den Antrag gestellt eine AG ICT einzusetzen und einen Auftrag an FHNW zu erteilen. Dies entweder im Rahmen einer Bachelorarbeit oder als Praxisprojekt oder gar beides. Die AG ICT hätte nach letztjähriger Idee die Arbeit ausschreiben und begleiten sollen. Die Kosten dieser Begleitung und der Projektvergabe wurden im Oktober 2018 auf CHF 16'000.- beziffert. Dem heutigen Antrag fehlt eine konkrete Budgetierung.

**Riesen Christian:** Es geht hier rein um die Arbeitsgruppe, also um ca. CHF 10'000.-.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Obwohl der Antrag vergangenen Oktober noch viele Fragen aufgeworfen hat, ist er doch konkreter formuliert, was genau die AG ICT zu tun gedenkt. Im neuen Antrag beschränkt sich dieser Auftrag auf eine Begleitung sämtlicher ICT-Projekte gemeindeintern. Wurden denn in der Zwischenzeit die im Oktober gestellten Fragen geklärt? Florian Wüthrich wollte z.B. wissen, wohin die Arbeiten abzielen sollen. Yvonne Majnaric fehlte eine Bedarfsabklärung.

**Riesen Christian:** Der Ursprung des Antrages war, wie wir auch heute in der Investitionsrechnung gesehen haben, dass wir relativ hohe ICT-Budgets haben. Für mich ist es unverantwortlich, wenn diese ICT-Budgets unbegleitet, d.h. ohne eine unabhängige qualifizierte Instanz, eingereicht und schliesslich dann auch in Form von Projekten umgesetzt werden.

**Wüthrich Florian:** Wir haben das schon letzten Oktober diskutiert. Ich bin weiterhin der Meinung, dass wenn wir jetzt starten, es ein wenig zu früh ist. Zwei Schlüsselpositionen, die des Gemeindevorschreibers und Finanzverwalters, sind auf der Verwaltung neu besetzt worden. Wir sollten Erfahrungswerte und Anforderungen beider Funktionen miteinfließen lassen.

**Schmid Patrick:** Mir ist diese Thematik auch wichtig und ich finde es gut, dass ein solcher Antrag eingereicht wurde. Wir benötigen eine solche Begleitung, jedoch nicht eine ständige Arbeitsgruppe. Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe muss die Verwaltung mit Sicherheit miteinbezogen werden.

Wir sollten uns auch die Frage stellen, ob es nicht sinnvoll wäre, einen ICT-Fachmann innerhalb der Gemeinde anzustellen. Die Arbeitsgruppe könnte eine solche Evaluation durchführen.

**Widmer Bettina:** Die Idee eine Arbeitsgruppe zu gründen finde ich gut. Ich bin der Meinung, diese Thematik muss von Patrick betreut und umgesetzt werden. Er soll diesbezüglich den Lead haben.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

**Der vorliegende Antrag, die Schaffung einer Arbeitsgruppe ICT bestehend aus ICT-Fachleuten, wird zurückgewiesen. Christian Riesen und Patrick Schmid überarbeiten den Antrag und reichen ihn zu gegebener Zeit nochmals ein.**

## 9. Antrag Sitzungsbeschleunigung

**Aktenhinweis:** Schreiben des Gemeinderates Christian Riesen an den Gemeinderat vom 16.05.19.

**Riesen Christian:** Der Antrag ist selbsterklärend.

**Widmer Bettina:** Wie tangiert dein Antrag das Einsichtsrecht der Einwohnerinnen und Einwohner an den Gemeinderatssitzungen? Ich finde die Bevölkerung hat das Recht zu erfahren, wie ein Geschäft diskutiert wird und wer was einbringt. Ich bin dafür, dass die Meinungsbildung öffentlich geschehen soll.

**Wüthrich Florian:** In der Vergangenheit hatten wir viele Traktanden, insbesondere zu familienergänzenden Tagesstrukturen, Schulhaus Alp 2, Rückkommensanträge und Wiedererwägungen. Ich erwarte,

dass in diesen Themen in Zukunft deutlich weniger Traktanden kommen – somit wird sich das bestimmt ändern. Ich sehe das ähnlich wie Bettina, die Geschäfte sollen im Rat diskutiert werden. Das braucht es zur Meinungsäusserung und Meinungsbildung.

**Riesen Christian:** Diese Bedenken sind in Gretzenbach auch geäussert worden und mir wurde bestätigt, dass das Doodle-System sehr gut funktioniert. Diskussionen und Meinungsbildungen finden trotzdem statt.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich bin der Meinung, dass mit einer Doodle-Umfrage nicht viel Zeit eingespart werden kann. Es gibt auch viele umliegende Gemeinden, welche alle zwei Wochen eine Gemeinderatssitzung abhalten. Vor allem für die Bauverwaltung stellt dies eine enorme Entlastung dar, da für sie der Zeitdruck des Termine-Einhaltens gelockert wird. Auch der Gemeindegeschreiber erfährt eine gewisse Entlastung, wenn er nicht immer vier Stunden Protokoll führen muss. Im August, September und Oktober haben wir bereits jeweils zwei Termine, womit wir einige Pendenzen aufarbeiten können. Auch wenn nun das Geschäft FTS abgeschlossen ist, werden die Themen nicht weniger. Die Ortsplanungsrevision, die Aufnahme ins Agglomerationsprogramm 4 und die rege Bautätigkeit werden uns in Zukunft stark in Anspruch nehmen. Entsprechend schlage ich vor, wie auch im Januar bereits angekündigt, die Frequenz der Sitzungen zu erhöhen und fürs Jahr 2020 anstelle von 12, bzw. in diesem Jahr 14 Sitzungen, einen Sitzungsplan mit 17 Terminen auszuarbeiten, also alle drei Wochen eine Sitzung.

**Wüthrich Florian:** Ich bin der Meinung, eine Frequenzerhöhung der Sitzungen könnte eine gewisse Entlastung für die Bauverwaltung bedeuten. Für den Gemeindegeschreiber wird es jedoch eine zusätzliche Belastung sein.

Mein Eindruck ist, dass wir bei gewissen Themen schneller zu einer Entscheidung kommen sollten. Der aktuelle Sitzungsplan sollte ausreichen, das hat ja in den letzten Jahren auch funktioniert.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wir haben 50% mehr Traktanden im Vergleich zur letzten Legislatur, und dies bei jeder Sitzung.

**Schmid Patrick:** Ich finde es grundsätzlich gut, dass du dich der Problematik angenommen hast. Ich bin jedoch der Meinung, dass wir bzgl. Sitzungsfrequenz keine Änderung vornehmen sollten. Wir sollten punktuell gewissen Sachen ändern. Für den Gemeindegeschreiber beispielsweise ist es eine enorme Belastung, vier Stunden ein Protokoll schreiben zu müssen. Wir sollten uns deshalb überlegen, ob wir ihm nicht die Autorisierung erteilen wollen, unsere Gespräche auf Tonband aufzuzeichnen. Ein weiterer Punkt sind die Informationen des Finanzverwalters. An jeder Sitzung informiert er uns über den aktuellen Stand der laufenden Rechnung. Das ist meiner Meinung nach nicht nötig, die Unterlagen welche wir diesbezüglich vorgängig erhalten sind selbsterklärend. Falls Unklarheiten vorhanden sind, dann können selbstverständlich Fragen gestellt werden.

**Erlachner Pascal:** Ich bin jemand, der sich grundsätzlich eher weniger zu Wort meldet. Mir ist auch heute wieder aufgefallen, nehmen wir die letzten zwei Traktanden die wir gerade beraten haben, die Diskussionen sind unnötig lang und oft schweifen wir auch ab. Wir sollten fokussierter bleiben.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Falls der vorliegende Antrag abgelehnt wird, dann liegt es in meiner Verantwortung, für das nächste Jahr einen adäquaten Vorschlag zu unterbreiten, um die Sitzungsdauer zu kürzen.

**Der Rat beschliesst:**

**Christian Riesens Antrag, das Doodle-System zur Sitzungsbeschleunigung einzuführen, wird abgelehnt. (mit 6 zu 1 Stimmen)**

## **10. Teilzonenänderung sowie Erschliessungs- und Gestaltungsplan Muhrmatt**

**Aktenhinweis:** Schreiben des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 21.06.19 mit 1 Beilage.

**Pittroff Mirco:** Es geht heute darum, dass der Gemeinderat dem Vorgehen zustimmt.

**Wüthrich Florian:** Sieht das im Dorfbild nicht wie ein Fremdkörper aus?

**Pittroff Mirco:** Nein, selbst der Kanton überstützt das Ganze.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Für mich ist die Empfehlung des Kantons entscheidend. Gestützt auf unser räumliches Leitbild und den gewünschten verdichteten Bauweisen, kann ich der Umzonung in eine W5-Zone zustimmen.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat stimmt als Planungsbehörde für Nutzungsplanungen der Einführung einer Wohnzone W5 für das Grundstück GB Wangen Nr. 246 gemäss Beilage 1 zu.**
- 2. Die Änderung des Bauzonenplans sowie die neue Zonenvorschrift, § 25 quater, werden ins Nutzungsplanverfahren «Muhrmatt» integriert.**

## **11. Projekteingaben Agglomerationsprogramm 4.Generation: Verlegung Bushaltestelle Danzmatt an Kreisel ERO und Neubau / Ertüchtigung PU-Unterführung Kleinwangen – Nachtragskredite**

**Aktenhinweis:** Schreiben des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 24.06.19 mit 6 Beilagen.

**Eintreten** wird stillschweigen beschlossen.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Einleitung der Vorstudie «Haltestelle ERO Kreisel» zu.**
- 2. Er beschliesst hierfür einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 27'000.- (Konto 6150.5010.25)**

3. Der Auftrag unter Ziffer 1 wird dem Büro BSB+Partner in Oensingen mit einem Kostendach von CHF 25'000.- exkl. Nebenkosten und exkl. MwSt. erteilt (gemäss Beilage 1).
4. Der Gemeinderat stimmt der Einleitung der Vorstudie «Neubau PU Kleinwangen» zu.
5. Er beschliesst hierfür einen Nachtragskredit in Höhe von CHF 18'500.- (Konto 6150.5010.26)
6. Der Auftrag unter Ziffer 4 wird dem Büro BSB+Partner in Oensingen mit einem Kostendach von CHF 17'000.- exkl. Nebenkosten und exkl. MwSt. erteilt (gemäss Beilage 3).
7. Für die fachliche Unterstützung durch die SBB gemäss Beilage 6 wird der Nachtragskredit unter Ziffer 5 (Konto: 6150.5010.26) um weitere CHF 5'000.- auf insgesamt CHF 23'500.- erhöht.
8. Die beiden o.g. Geschäfte unter Ziffer 1 und 4 werden in der Projektsteuerungsgruppe «Agglomerationsprogramm 4. Generation» zusammen mit dem AVT und dem ARP in den jeweiligen Sitzungen behandelt. An den Sitzungen nehmen Daria Hof, Christian Riesen und Mirco Pittroff teil. Dem Gemeinderat sind zu gegebener Zeit und rechtzeitig notwendige Anträge über Ergebnisse aus den Vorstudien aus dieser Steuerungsgruppe zur Abstimmung zu unterbreiten.

## 12. Neubau Schulhaus Alp II – Info

**Aktenhinweis:** Schreiben des Leiters Bauabteilung an den Gemeinderat vom 21.06.19.

**Eintreten** wird stillschweigen beschlossen

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

**Der Gemeinderat nimmt vom Stand der Arbeiten Kenntnis.**

## 13. Personalangelegenheit

## 14. Protokoll GR 27.05.2019

**Aktenhinweis:** Keiner.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich bedanke mich bei unserem Gemeindeschreiber Sandro Riso für das Protokoll vom 27.05.2019

Der Rat beschliesst: (*einhellig*)

Das Protokoll vom 27.05.19 wird genehmigt.

## 15. Pendenzen

**Aktenhinweis:** Keiner.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich werde die Pendenzenliste mit unserem Gemeindeschreiber bilateral besprechen.

## 16. Zuschriften

## 17. Verschiedenes

**Zimmermann Rolf:** Informiert über die Erfolgsrechnung.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:**

**Kriminal- und Verkehrsstatistik:** Vergangenen Monat kam Urs Koller, der Postenchef Olten und zuständig für Wangen zum jährlichen Gespräch vorbei und präsentierte die Kriminal- und Verkehrsstatistik zu Wangen zum Jahr 2018. Wer Interesse daran hat, kann diese bei mir beziehen.

Letzte Woche wurde ich von Victor Müller, **Sportpark Olten AG**, zu einem Gespräch eingeladen. Er hat mir die finanzielle Lage der Sportpark Olten AG aufgezeigt und ein Positionspapier betreffend Beitragserhöhungen für die Aktionärgemeinden vorgelegt. Sie stellen den Antrag, die Beiträge zu erhöhen. Das Positionspapier werde ich euch zuhanden der Budgetdiskussion weiterleiten und den Antrag entsprechend dann behandeln.

Schluss: 21:15 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

S. Riso